

Das Umweltbundesamt (UBA) ist die größte Umweltbehörde Europas. Auf der Grundlage seiner Forschung berät das UBA die Bundesregierung, aber auch zahlreiche europäische und internationale Organisationen und setzt zahlreiche Umweltgesetze um. Hervorragende fachliche und wissenschaftliche Arbeit sowie Vernetzung mit nationalen, europäischen und globalen Partnern sind für das UBA die Grundlage erfolgreicher Politikberatung und -umsetzung. Im Vordergrund steht dabei die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen. Die Verknüpfung von wissenschaftlichen und in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen ist uns ein besonderes Anliegen in Politikberatung, im Dialog mit der Gesellschaft und beim Vollzug von Umweltrecht. Als Bundesoberbehörde gehört das UBA zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Für unser **Fachgebiet IV 2.3 „Chemikalien“** mit Arbeitsort in Dessau-Roßlau - Bauhausstadt im Dessau-Wörlitzer Gartenreich - suchen wir eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in

mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Das Arbeitsverhältnis beginnt zum 01.03.2021 und ist bis zum 28.02.2022 befristet. Die Arbeitszeit wird bis zum 31.12.2021 auf 100% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit aufgestockt.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen solche Bewerbungen ein, wird im Einzelfall geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Ihre Aufgaben:

Sie arbeiten im Fachgebiet Chemikalien an dem Drittmittelprojekt AskREACH. Inhalt des Projektes ist die Entwicklung einer europaweit verwendbaren Smartphone-App für Verbraucher einschließlich des Aufbaus einer europäischen Datenbank mit Informationen über besonders besorgniserregende Chemikalie (SVHC). Zusätzlich wird ein existierendes IT-Tool zur Weitergabe von SVHC-Informationen in der Lieferkette angepasst und mit Firmen getestet. Das EU LIFE-Projekt AskREACH besteht aus einem hoch motivierten Team mit Projektpartnern aus 13 Ländern. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Auskunftsrechte nach Art. 33 der europäischen Chemikalienverordnung REACH (VO EG Nr. 1907/2006) und letztlich die Substitution von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in Erzeugnissen. Ihre Arbeit trägt zur Erreichung dieses Ziels bei. Sie sind für die Nachverfolgung von Verbraucheranfragen zu SVHC und von Anfragen zur App verantwortlich und entwickeln im Team dazu abgestimmte Vorgehensweisen. Zur Information der Verbraucher erstellen Sie leicht verständliche Fact-Sheets zu den neu unter REACH identifizierten SVHC. Sie unterstützen Firmen bei der Eingabe von Daten in die Datenbank. Sie geben fachlichen Input bei der Entwicklung von Kampagnen zur Information der Öffentlichkeit über die Auskunftspflichten und zur Verbreitung der IT-Tools. Sie helfen das Projekt AskREACH auf nationaler und europäischer Ebene bekannt zu machen, z. B. über Vorträge. Sie sind beteiligt an der Erhebung von Daten zu den Indikatoren zum Monitoring des Projekterfolgs und insbesondere an der Erstellung des „After-LIFE-Plans“, mit dem die Nutzung der Projektergebnisse auch nach Ende der Projektlaufzeit gesichert werden sollen. Sie sind Teil des Projektmanagements und damit an der Koordinierung von Projektaufgaben und -partnern beteiligt. Sie organisieren Projekttreffen, nehmen an diesen teil und sind für die Terminkontrolle und ggf. Konfliktlösung zuständig. Sie unterstützen beim Transfer der App und Replikation der Kampagnen in Nicht-Partner-Länder.

Ihr Profil:

- Sie haben ein wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Uni-Diplom) der Chemie, Biologie, Umweltwissenschaften mit nachgewiesenen Kenntnissen in der Kommunikationswissenschaft oder ein wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich der Kommunikationswissenschaften mit nachgewiesenen Kenntnissen in der Chemie, Biologie oder Umweltwissenschaften absolviert.
- Sie haben bereits mehrere Jahre wissenschaftlich gearbeitet und können insbesondere einschlägige Erfahrungen im Projektmanagement von interdisziplinären EU-Projekten vorweisen.
- Sie haben gute Kenntnisse über Chemikalien, deren Verwendungen, Umweltverhalten und Wirkungen auf die Umwelt.
- Sie beherrschen die Standard IT-Anwendungen und haben Interesse an modernen Kommunikationsmitteln
- Sie besitzen sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.
- Sie haben längerfristige Erfahrungen im fachlichen Austausch mit internationalen Partnern.
- Sie sind in der Lage zielgruppenorientiert Umweltrisiken zu kommunizieren.
- Sie sind kontaktfreudig und offen.
- Sie bringen Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit in einem motivierten Team mit, um die Ziele der europäischen Chemikalienpolitik im Sinne des UBA-Leitbildes gemeinsam zu erreichen.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen im Rahmen flexibler Arbeitszeiten und Arbeitsformen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer wissenschaftlichen Behörde. Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem Link: www.umweltbundesamt.de/das-uba/das-uba-als-arbeitgeber/warum-uba.

Dotierung: Entgeltgruppe 14 TVöD (Tarifgebiet Ost)

Bewerbungen von Beamtinnen*Beamten werden im Einzelfall geprüft.

Kenn-Nr.: 27/IV/20

Bewerbungsfrist: 12.01.2021 (Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehen [Eingangsstempel des UBA], können nicht mehr berücksichtigt werden.)

Nähere Auskünfte zum Anforderungs- und Aufgabenprofil erteilen Ihnen Frau Frauke Stock unter 0340 2103-3127 oder Frau Nannett Aust unter 0340 2103-3855.

Förderliche Vordienstzeiten/einschlägige Berufserfahrung können ggf. im Einzelfall innerhalb der Entgeltgruppe auf die Stufenzuordnung angerechnet werden. Das UBA übernimmt bei Vorliegen aller persönlichen und rechtlichen Voraussetzungen die Zahlung von Reisekosten, Trennungsgeld sowie Umzugskosten gemäß Bundesreisekostengesetz (BRKG), Trennungsgeldverordnung (TGV) und Bundesumzugskostengesetz (BUKG).

Das UBA fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und ist bestrebt Unterrepräsentanz zu beseitigen. Daher laden wir qualifizierte Frauen ausdrücklich zu einer Bewerbung ein. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine nachgewiesene Schwerbehinderung kann die Auswahl eines anderen Arbeits-/Dienstortes rechtfertigen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse schicken Sie bitte in schriftlicher Form an die Bewerberbetreuung des UBA oder senden sie per E-Mail (Anhang ausschließlich als PDF-Datei, max. zwei Dateien und insgesamt nicht größer als 3 MB) an bewerbung@uba.de. Bei einer E-Mail-Bewerbung erhalten Sie eine automatisch generierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Sollten Sie diese Bestätigung nicht erhalten, setzen Sie sich bitte telefonisch unter 0340 2103-2543 mit uns in Verbindung. Bitte geben Sie die Kenn-Nr. an. Das UBA begrüßt Bewerbungen auf umweltfreundlichem Papier.